

# MiGlobe

Neue Chancen  
für die kommunale  
Entwicklungspolitik

## MiGlobe

Azzedine Maaroufi

Ein Angebot von

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

**SERVICESTELLE**  
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT



Mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

In Kooperation mit



**FSI FORUM FÜR  
SOZIALE INNOVATION  
GGMBH**

**Eine Welt Netz** / NRW



# MiGlobe NRW als Kooperationsprojekt von:

---

- Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global (mit Mitteln des BMZ)
- FSI Forum für soziale Innovation gGmbH
- Eine Welt Netz NRW e.V.

**Besonderheit:** Das Projekt wurde zusammen mit dem MiGlobe-Pool, bestehend aus Beraterinnen und Beratern mit Migrationserfahrung, gestaltet.

# Hintergrund des Projekts

---

- 2012 - 2013: Interne Vorstudie und partizipative Konzeptionsphase
  - Grundannahme: **Migrantinnen und Migranten werden in der Kommunalen Entwicklungspolitik zu wenig wahrgenommen und zu wenig eingebunden.**
- 2014 - 2015: Aufbau eines Pools bestehend aus Beraterinnen und Berater mit Migrationserfahrung (**Qualifizierungsseminare**)
- 2016 - heute: Begleitung von Kommunen durch das Durchführen von Dialogforen und mehrmonatigen Beratungseinsätzen
- Seit 2017: Erweiterung des Angebots auf Baden-Württemberg

**Ziel: Migrantinnen und Migranten werden stetig in die kommunale Entwicklungspolitik eingebunden**

# Wir sind MiGlobe

---

- 14 Personen (5 Frauen, 9 Männer)
- Aus 8 verschiedenen Städten in NRW  
(Aachen, Bonn, Bochum, Düsseldorf, Dortmund, Köln, Münster und Witten)
- mit Migrationshintergründen aus 11 verschiedenen Ländern  
(Bangladesch, Kamerun, Guinea-Bissau, Nigeria, Ghana, Marokko, DR Kongo, Äthiopien,  
Elfenbeinküste, Vietnam und Ruanda)
- mit beeindruckenden Erfahrungen, Qualifikationen, Kompetenzen und Netzwerken

# Arbeitsfelder von MiGlobe



Neue Chancen  
für die kommunale  
Entwicklungspolitik

---

Die Beraterinnen und Berater begleiten Kommunen in NRW, die die interkulturelle Öffnung ihrer kommunalen Entwicklungspolitik weiterbringen möchten und dadurch:

- die Beteiligung für Menschen mit Migrationshintergrund zu mehren,
- die Qualität kommunaler Entwicklungspolitik durch die Perspektive und Expertise von Menschen mit Migrationshintergrund zu erhöhen,
- die Wertschätzung für die gesellschaftlichen Verdienste von Migranten zu steigern

# „Kommunaler Entwicklungspolitik“

---

Unter Kommunaler Entwicklungspolitik wird die Summe der Mittel und Maßnahmen verstanden, die Kommunen einsetzen und ergreifen, um die global nachhaltige Entwicklung in der eigenen Kommune ebenso wie in Partnerkommunen des Globalen Südens zu fördern.

Viele deutsche Kommunen engagieren sich auf vielfältige Weise entwicklungspolitisch:

- in Partnerschaften mit Kommunen in Ländern des globalen Südens
- bei der fairen Beschaffung und Förderung des fairen Handels
- in der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit
- bei der Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung
- bei der gesellschaftlichen Partizipation von Geflüchteten
- bei der Stärkung des bürgerlichen Engagements vor Ort

# „Interkulturelle Öffnung“

---

Interkulturelle Öffnung ist ein **Prozess zur kritischen Überprüfung und ggf. Veränderung von Arbeitskonzepten**, Handlungsansätzen, Angeboten und Rahmenbedingungen mit dem Ziel, die **Voraussetzungen zu verbessern**, so dass alle Menschen, unabhängig von ihrer ethnisch-kulturellen Orientierung und Herkunft, soziale Einrichtungen in Anspruch nehmen können.

(vgl. Fischer, Springer, Zacharaki (Hrsg.) Interkulturelle Kompetenz, Fortbildung – Transfer – Organisationsentwicklung, Wochenschauverlag 2005, S. 21).

→ **In der Kommunalen Entwicklungspolitik werden Perspektiven und Erfahrungen von Menschen mit Migrationsbiographie berücksichtigt und sichtbar gemacht**

# Wirkungen des Projekts

---

- Vielfältiges entwicklungspolitisches Engagement der Akteure mit Migrationserfahrung wird auf kommunaler Ebene bekannter gemacht
- Neue Perspektiven auf bestehende kommunale entwicklungspolitische Aktivitäten schaffen und diese dadurch auch bereichern
- Lokale Akteure mit Migrationserfahrung mit Kommunalverwaltungen und lokalen entwicklungspolitischen Organisationen vernetzen

→ **Potenziale der Akteure mit Migrationserfahrung für Kommunen nutzbar machen und interkulturelle Öffnungsprozesse stärken:**

*globale Netzwerke, Hintergrundwissen, Migrationserfahrung, Sprachkenntnisse,...*

# Beispiele aus der Praxis

---

## Themen in Dialogforen und Beratungen:

- Köln - Begegnungstreffen mit verschiedenen Akteuren der Stadt
- Münster- Bestandsaufnahme Entwick.-Polit. Aktive
- Hattingen - Beteiligungsmöglichkeiten von Eine-Welt-Akteure an der Weltwoche
- Dortmund - Interkulturelle Öffnung der Verwaltung
- Hürth – Interkulturelles Verständnis beim Begegnungsfest
- Solingen - SDGs und Müllvermeidung
  
- Begleitend gewünscht: **Bestandsaufnahme**: Überblick über migrantische Akteure in der Kommune

---

# Recherche und Vernetzung entwicklungspolitisch engagierter migrantischer Akteure in Eschweiler

# Situationsbeschreibung

---

- Der Stadt Eschweiler sind bisher nur wenige Akteure aus der Bürgerschaft bekannt, die - entwicklungspolitisch aktiv sind und sich für Nachhaltigkeit engagieren.
- In der Stadt leben Menschen mit Migrationshintergrund aus 110 verschiedenen Ländern
- Die Migrantinnen und Migranten in Eschweiler verfügen über wertvolles Wissen und Expertise sowie wichtige Netzwerke im Bereich Entwicklungspolitik:
  - Bildungsarbeit über globale Zusammenhänge
  - Fluchtursachen
  - Fairer Handel
  - Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDG) Agenda 2030 mit den 17 Ziele  
Kommunen sind aufgefordert sich stärker in Entw.-Pol. Zu engagieren  
MSO können bedeutete Beiträge leisten z.B.
  - Kontakte oder Partnerschaften zu Akteurinnen und Akteure im Ausland pflegen
  - Projekte in Bildung, medizinischen und Nachhaltige Entwicklung

# Ziel des Vorhabens

---

-Recherche migrantischer Akteurinnen und Akteure in der der Stadt Eschweiler, die sich bereits entwicklungspolitisch engagieren oder daran Interesse haben

**1. Das Engagement von Migranten stärker in der Kommune sichtbar machen**

- Aufbau eines Vernetzungsprozesses mit den identifizierten Akteurinnen und Akteuren, um eine nachhaltige Plattform für die Zusammenarbeit mit der Kommunalverwaltung zu entwickeln

**2. Die Expertise von Migrantinnen/-en stärker zu nutzen**

**3. Vernetzung der MSO untereinander und mit der Stadt**

# Was ist bei der Recherche bereits geschehen?

---

- mehrere Vereine und Akteure sind schon kontaktiert und mehrere pers. Gespräche durchgeführt
  - Syrisch-kurdische Akteure
  - Marokkanischer Verein
  - Togolischer Verein
- Erstellung eines Fragebogens über die MSO und deren Aktivitäten
- Erste Kontakte zu Institutionen , die im Bereich Migration und Entwicklung tätig sind
  - Das Integrationsrat der Stadt
  - Das Kommunales Integrationszentrum der Städteregion Aachen
- Gemeinsame Gedanken über einige Fragen:
  - wie Vereinsgründung und Räumlichkeit für die aktiven Vereine
- Gedanken über die Organisation eines Vernetzungstreffens mit allen Akteure der Stadt Eschweiler

## Wie geht es weiter mit der Beratung:

---

1 - weitere MSO und Akteure kontaktieren, um sie für das Vorhaben zu gewinnen

**In diesem Zusammenhang möchte ich Sie bitten mir bei der Einbindung von MSO in Eschweiler zu unterstützen**

2- Weitere Institutionen, die im Bereich Migration und Entwicklung arbeiten,

**z.B. Eine Weltforum; Kommunales Integrationszentrum zu kontaktieren, um sie für den Vernetzungsprozess zu gewinnen**

3- Herbst 2020 die Durchführung eine Veranstaltung mit alle Akteure durchzuführen

**Zweck: Vernetzung und event. die Schaffung einer langfristigen Struktur zur Beteiligung der Migrantinnen und Migranten in die Kommunale Entwicklungspolitik**

# Erwünschte Wirkungen des Beratungseinsatzes

---

1. Entwicklungspolitisch aktive bzw. interessierte EschweilerInnen wurden kontaktiert und informiert.
2. Die Bedarfe und Herausforderung der MSO für Ihre Mitwirkung ist bekannt.
3. Entwicklungspolitisch aktive bzw. interessierte Akteure in Eschweiler sind untereinander und mit der Stadtverwaltung vernetzt.
4. Eine Mitwirkung der Migrantinnen und Migranten bei der Erreichung der Ziele der Nachhaltigen Entwicklung (die 17 Ziele der SDG)
5. Positives Ansehen in der Stadtbürgerschaft für Menschen mit Migrationshintergrund und dadurch die Förderung und Verbesserung der Integration von Migrantinnen und Migranten in Eschweiler

# MiGlobe

Neue Chancen  
für die kommunale  
Entwicklungspolitik

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ein Angebot von

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



In Kooperation mit



mit ihrer

**SERVICESTELLE**  
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

**Eine Welt Netz** / NRW

Mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung